

Pressemitteilung vom 5. Juli 2012

## Bremen hat das Vorkrisenniveau übertroffen: Erste Ergebnisse zur gesamtwirtschaftlichen Leistung der Länder nach neuer Wirtschaftszweiggliederung

BREMEN – Im Bundesland Bremen war die wirtschaftliche Dynamik im Gefolge der Großen Krise deutlich expansiver als im Bundesschnitt. Das Niveau der Gesamtwirtschaft im Jahr 2008 wurde bereits im Jahr 2011 übertroffen. Demnach wuchs das preisbereinigte BIP im Jahr 2010 um 5,7 Prozent und im Jahr 2011 um 3,9 Prozent.

Dies teilt das Statistische Landesamt Bremen als Mitglied des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL) mit. Erstmals werden detaillierte Länderergebnisse des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und der Bruttowertschöpfung (BWS) für die Hauptwirtschaftsbereiche in der neuen Wirtschaftszweiggliederung WZ 2008 vorgestellt. Im Zuge der umfassenden Revisionsarbeiten in den regionalen VGR werden dabei zunächst die Ergebnisse für die Berichtsjahre 2008 bis 2011 veröffentlicht. Wie bei großen Revisionen üblich, gehen die Neuberechnungen mit deutlichen Anpassungen der Vorjahre einher.

Maßgeblichen Anteil an der Entwicklung in Bremen hatte die Industrie. Die preisbereinigte Leistung brach krisenbedingt im Jahr 2009 um rund 30 Prozent ein, und damit spürbar stärker als im Bundesschnitt. Im Anschluss erfolgte der Wiederanstieg vor allem durch die Auslandsnachfrage. Im exportstarken Bundesland Bremen nahm aus diesem Grund die Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe mit Raten von 22,8 bzw. 10 Prozent in den Jahren 2010 und 2011 zu. Insbesondere im Fahrzeugbau waren die Zuwachsraten kräftig im Plus.

Auch im Bereich Handel und Verkehr, traditionell ein für Bremen wichtiger und bedeutender Wirtschaftsbereich, war das Expansionstempo hoch. Die übrigen Dienstleistungsbereiche, allen voran unternehmensnahe Dienstleistungen, schnitten demgegenüber unterdurchschnittlich ab, lagen aber ebenso im Plus.

Alles in allem belegen die Neuberechnungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, dass sich der Wirtschaftsstandort Bremen in den vergangenen beiden Jahren verbessert hat. Auch wenn die Krise für Bremen einen historisch kräftigen Verlust an Wirtschaftsleistung mit sich brachte, zeigten die nachfolgenden Jahre eindrucksvoll die Umkehrleistung.

Weitere Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung in den Bundesländern sowie Erläuterungen zur Methode und Veröffentlichungstiefe bei der Fortschreibung des Bruttoinlandsprodukts stehen im Internetangebot des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" unter [www.vgrdl.de](http://www.vgrdl.de) zur Verfügung.

Eine detaillierte Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gibt das Statistische Landesamt Bremen im Rahmen des **6. Bremer Konjunkturgesprächs** am 12. Juli 2012 im Rathaus. Bei Interesse richten Sie bitte eine formlose Teilnahmebestätigung an: [konjunkturgespraech@statistik.bremen.de](mailto:konjunkturgespraech@statistik.bremen.de).

Weitere Auskünfte erteilt:  
Dr. Andreas Cors  
Telefon: (0421) 361 2142

## Tabelle:

Statistisches Landesamt Bremen  
Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern**  
**2. Fortschreibung 2010**  
**1. Fortschreibung 2011**

Land	Bruttoinlandsprodukt						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2009	2010	2011	Veränderung 2010 ggü. 2009	Veränderung 2011 ggü. 2010	Veränderung 2010 ggü. 2009	Veränderung 2011 ggü. 2010
	Mrd. Euro			%		%	
Baden-Württemberg	336,5	359,3	376,3	6,8	4,7	6,3	4,3
Bayern	413,0	431,7	446,4	4,5	3,4	4,2	2,7
Berlin	96,1	98,8	101,4	2,8	2,7	2,5	2,3
Brandenburg	51,7	53,1	55,1	2,7	3,7	1,9	2,4
<b>Bremen</b>	<b>24,9</b>	<b>26,7</b>	<b>28,0</b>	<b>7,3</b>	<b>4,8</b>	<b>5,7</b>	<b>3,9</b>
Hamburg	88,0	92,2	94,4	4,7	2,5	2,9	1,9
Hessen	213,9	220,7	228,5	3,1	3,6	2,8	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	33,6	34,2	35,0	1,7	2,4	0,3	1,3
Niedersachsen	203,1	214,9	224,4	5,8	4,4	4,9	3,3
Nordrhein-Westfalen	528,7	548,5	568,9	3,7	3,7	3,2	2,6
Rheinland-Pfalz	104,4	108,6	113,2	4,1	4,2	3,4	3,3
Saarland	27,8	29,1	30,5	4,7	4,8	3,9	4,1
Sachsen	89,5	91,7	95,1	2,5	3,6	1,9	2,7
Sachsen-Anhalt	48,3	49,8	51,9	3,0	4,2	2,0	2,4
Schleswig-Holstein	70,6	71,5	73,6	1,3	3,0	0,4	2,1
Thüringen	44,4	46,1	48,1	3,7	4,4	2,9	3,4
<b>Deutschland</b>	<b>2 374,5</b>	<b>2 476,8</b>	<b>2 570,8</b>	<b>4,3</b>	<b>3,8</b>	<b>3,7</b>	<b>3,0</b>
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	2 010,9	2 103,2	2 184,3	4,6	3,9	4,0	3,1
einschließlich Berlin	2 107,0	2 201,9	2 285,7	4,5	3,8	3,9	3,1
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	267,5	274,9	285,1	2,8	3,7	1,9	2,5
einschließlich Berlin	363,6	373,6	386,5	2,8	3,5	2,1	2,5